

**Rudolf Müller  
ist Hertens  
dienstältester  
Briefzusteller**

# Der Bote aus dem Mühlenviertel

Er kennt sie alle, Hinz und Kunz – und erkennt auch Sie, wenn Sie im Langenbochumer Mühlenviertel wohnen. Nicht immer persönlich, aber welches Auto Familie Schmidt fährt, wie viele Kinder im Haus der Familie Mayer aufwachsen, das weiß er. Langsam lernt er auch die Männer der ersten Mühlenviertel-Generation kennen. „Denn die sind mittlerweile in Pension“, sagt Rudolf Müller.

Das Viertel kommt in die Jahre, ist mit Rudi Müller in die Jahre gekommen. Aus der Neubausiedlung ist ein Stadtviertel geworden mit ansehnlichem Wohneigentum. Ruhige Lage mit zwei Straßenzügen Kolonie, ein Hauch Kohle-Nostalgie zwischen den in Stein gemeißelten Ausläufern des Wirtschaftswunders. Und aus dem Posthauptschaffner der Besoldungsgruppe A4 von 1971 wurde der Beamte auf Lebenszeit. „1971, da war das hier alles noch Feld und Wiese“, sagt Rudi Müller, der damals unverheiratet war und noch heute ledig ist.

Als erstes kam 1973 Familie Klein ins Mühlenviertel, das war der Anfang des Zustellbezirkes 19. „Ja, wir waren damals die ersten“, sagt der 56-Jährige – mit Stolz. Er hat das Mühlenviertel wachsen sehen, hat gesehen, wie aus Baustellen Häuser wurden, aus Kindern Erwachsene und aus Eltern Großeltern. Als Postbote trug er früher Uniform, als Service-Kraft im Zustelldienst einer Aktien-Gesellschaft ist er heute an seiner Dienstkleidung zu erkennen.

Es hat sich viel geändert in seinem Beruf, seit Qualitätsmanager mit dem Zentimetermaß die 20 Kilometer lange Schleife nachmessen. Der Faktor Zeit spielt eine immer größere Rolle. Das war anders. Bis Ende der siebziger Jahre ersetzte der Postbote noch das Giro-Konto, zahlte die Rente am Küchentisch bei Kaffee und Quittung aus. Oder die Fernseh- und Rundfunkgebühren wurden an der Haustür kassiert. „Diesen engen Kontakt samt Trinkgeld gibt es natürlich nicht mehr“, sagt der Mühlenviertel-Bote und schmunzelt.

Die großen und kleinen Geschichten der letzten 30 Jahre sind aber geblieben. Es ist die Geschichte über den Autohaus-Besitzer, der bei einem tragischen Flugzeugunglück ums Leben

kam. Die Anekdoten von Kindern und Bauunternehmern oder die Post aus fernen Urlaubsländern von Kindern, die doch „gerade noch“ in der Mühlenstraße spielten. Es sind natürlich auch die Müllerschen Geschichten: Den obligatorischen Hundebiss, Glatteis, neue Dienststellen und neue Technik – natürlich Jubiläen. Diese Geschichten aus über 30 Jahren machen Rudi Müller zu einem Teil des Viertels, „und ein bisschen Zeit ist immer, muss immer sein.“

Ein bisschen Zeit zum Gucken sitzt auf jeder Tour drin, einen Augenblick zum Schwatzen gibt es trotz Zeitdruck. Eigentlich purer Luxus, den sich Müller täglich dann immer wieder „erlaufen“ muss. Die Laufwege sind konditioniert, der Mann ist absolut wetterfest. Und er hat den so genannten Postbotenschritt verinnerlicht. Ein raumgreifendes Schrittmaß und eine enorme Schrittfrequenz, die Normalsterbliche in den Wahnsinn treiben. „Ja, manchmal muss man sich da etwas bremsen, wenn man unterwegs ist“, sagt der aktive Leichtathlet der LA Spvgg. Hertens, der nicht nur im Mühlenviertel zuhause ist, sondern auch auf den Mittelstrecken.

Ein Ausbremsen in Dienstkleidung, das eben diese Verbindung zwischen Rudolf Müller und seinem Zustellbezirk 19 ausmacht. „Nach all den Jahren wird man dann auch schon mal auf dem Markt angesprochen, in Zivil“, sagt Rudi Müller und freut sich über den gegenseitigen Wiedererkennungseffekt. Denn er kennt sie alle. Ein Blick aus dem Augenwinkel reicht: „Grödenner 4.“ Gemeint ist der Mann mit Hund, der eine Regenpause nutzt, um Gassi zu gehen. Und vielleicht kennt Rudolf Müller auch Sie.

Florian Adamek

**infotipps**

**Müller Rudolf**  
Elisabethstraße 19, 45699 Hertens  
**Zustellbezirk 19**  
Links und rechts der Mühlenstraße ab Hausnummer 41

## Daheim Wohlfühl Atmosphäre



### Ein Haus zum Wohlfühlen

47 geschmackvoll, gemütlich und komfortabel eingerichtete Gästezimmer. Wir verwöhnen unsere Gäste im Restaurant, im Wintergarten und auf der Sommerterrasse. Auch bei Tagungen, Feiern und Familienfesten.

Wir freuen uns auf Sie.

Marion und Adrian Gülden  
mit ihren Mitarbeitern



Resser Weg 36 · 45699 Hertens  
Tel. (0 23 66) 8 00 50 · Fax (0 23 66) 8 34 96  
info@hotelherten.de · www.hotelherten.de